

Kommuniqué über den Aufenthalt  
einer Delegation des Zentralkomitees  
der Kommunistischen Partei Finnlands  
in der Deutschen Demokratischen Republik

Auf Einladung des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands weilte vom 12. bis 18. Dezember 1967 eine Delegation des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Finnlands unter Leitung von Genossen Ville Pessi, Generalsekretär der Partei, in der Deutschen Demokratischen Republik.

Der Delegation gehörten weiterhin an: Genossin Hertta Kuusinen, Mitglied des Politbüros des Zentralkomitees, Genosse Veikko Arstio, Mitglied des Bezirksparteikomitees von Oulo, Genosse Kalle Stark, Mitglied des Stadtparteikomitees von Tampere, Genossin Airi Virtanen, Mitarbeiterin in der Abteilung Internationale Verbindungen beim Zentralkomitee der Kommunistischen Partei Finnlands.

Während ihres Aufenthaltes in der DDR machte sich die Delegation in den Bezirken Frankfurt (Oder), Potsdam und Berlin mit der Tätigkeit der Partei und den Anstrengungen der Werktätigen beim entfalteten sozialistischen Aufbau vertraut. Sie besuchte Betriebe der Industrie, der sozialistischen Landwirtschaft und soziale Einrichtungen und führte Gespräche mit den Werktätigen.

Die finnische Delegation wurde vom Ersten Sekretär des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, Genossen Walter Ulbricht, zu einer freundschaftlichen Aussprache empfangen. Sie führte Unterredungen mit einer Delegation des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, der die Genossen Albert Norden, Mitglied des Politbüros und Sekretär des Zentralkomitees, Erich Mückenberger, Mitglied des Politbüros und 1. Sekretär der Bezirksleitung der SED Frankfurt (Oder), Inge Lange, Mitglied des Zentralkomitees und Leiterin der Abteilung Frauen des Zentralkomitees, und Egon Winkelmann, stellvertretender Abteilungsleiter im Zentralkomitee, angehörten.